Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 236. Sonnabend, den 9. Oktober 1841.

Sonntag, den 10. Oktober 1841, predigen in nachbenannten Kirchen:
Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 12 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 14. Oktober, Jahresfest der Bibelgesellschaft. Predigt: Herr Prediger Neineß. Jahresbericht: Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag, den 14. Oktober, keine Wochenpredigt wegen des Bibelfestes zu St. Marien.

St. Nicolai. Am Erndtedankfest Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Pfarrer Landmesser Deutsch. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 13. Oktober Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Am Erndtedankfest Vormittag Herr Vicar. Bernhard. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag. Anfang 2½ Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Skiba.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9 Uhr. Die Beichte hält Sonnabend Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang Nachmittag um 2 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 9. Oktober, 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech. Mittwoch, den 13. Oktober, Wochenpredigt Herr Prediger Blech Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 9. Oktober, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 13. Oktober, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 8¾ Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm Sonnabend, den 9. Oktober, Nachmittags 1 Uhr Beichte.

Spendhaus. Vormittag Herr Prediger Neineß. Predigt und Communion. Anfang halb 10 Uhr. Beichte 9 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Briesewitz. Keine Communion.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. October 1841.

Herr Oberst-Lieutenant Baron v. Puttkammer nebst Herrn Sohn aus Deutsch Carstnitz, Herr Ober-Landes-Gerichts-Rath Triest aus Marienwerder, Herr Kaufmann Guttham aus Riga, log. im Englischen Hause. Herr Protokollführer Albeck aus Bartenstein, Herr Gutsbesitzer Lächlin aus Dohlstadt, Herr Commis Schliewe aus Stettin, log. in den drei Mohren Frau Hauptmann Lehm aus Schwetz, Herr Predigt-Amts-Candidat Quaßnigk aus Crampe, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Bei der bevorstehenden Eröffnung des Theaters, werden nachstehende Verordnungen zur allgemeinen Befolgung in Erinnerung gebracht:

1. Die herrschaftlichen und Miethe-Kutscher sind, ohne Rücksicht und Unterschied ihrer Herrschaften, verpflichtet, bei dem Vorfahren vor das Schauspielhaus ohne Widerrede den Anordnungen der Polizei-Beamten und Gensd'armen Folge zu leisten.

2. Das Vorfahren geschieht jeder Zeit von der Kolonade zu und das Abfahren nach dem Zeughause hin. Ein Umwenden vor dem Schauspielhause ist untersagt.

3. Die Wagen zur Abholung der Herrschaften stellen sich vorlängs der Kolonade auf und werden zum Vorfahren durch einen Polizei-Beamten oder Gensd'arm aufgerufen.
4. Kein herrschaftlicher Diener oder sonst Jemand, der nicht ausdrücklich zum Vorrufen der Wagen polizeilich beauftragt, darf seinen Wagen vorfahren lassen.
5. Die Herrschaften der vor das Portal angefahrenen Equipagen können solche nicht aufhalten, sondern nur den Wagen sogleich besteigen, um jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten.
6. Es darf nur vor jede geöffnete Thüre des Portals gleichzeitig ein Wagen vorfahren.
7. Das Vor- und Abfahren bei dem Schauspielhause, das Fahren durch die Thöre und über die Brücken, darf nur im Schritt, und das Fahren in den Straßen und über die Marktplätze nur im kurzen Trabe geschehen, bei Vermeidung von fünf Thaler Geld- oder achttägiger Gefängnißstrafe.
8. Ein jeder Handel mit Theater-Billets vor dem Schauspielhause, wird als ungerechtfertigt betrachtet und ein Jeder gewarnt, sich auf solchen einzulassen.
9. Der Besuch auf dem Theater ist untersagt.
10. Die Dienerschaft, welche zur Abholung der Herrschaften sich vor dem Schauspielhause einfindet, darf das Innere des Hauses nicht betreten, weil solches den Ausgang hindert.

Danzig, den 8. October 1841.

Königlich Preußisches Gouvernement.
Für den Gouverneur
Gr. v. Hülsen,
Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

Bekanntmachung.

1. Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. C. für die Gast-, Speise-, Schankwirthe und Conditors gehören und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1842 ein Termin zu

Dienstag, den 12. October, um 10 Uhr Vormittags auf unserm Rathhause

anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörende Gewerbetreibende auf, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 10. September 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

(1)

3. # Bekanntmachung.

Den Gewerbetreibenden der Stadt, und der dazu gehörigen Vorstädte und die in der Entfernung einer halben Meile wohnen, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. D. für die Bäcker gehören, sie mögen zünftig oder unzünftig sein, und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuer-Gesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1842 ein Termin zu

Mittwoch, den 13. October um 10 Uhr Vormittags auf unserm Rathhause

anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche Bäcker auf, in dem angesetzten Termine sich zahlreich einzufinden, mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 30. September 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Literarische Anzeigen

4. Bei F. H. Nestler & Melle in Hamburg ist erschienen und in **Danzig bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.**, zu haben:

Goldbach, Aug., gesellschaftliches Etuis-Liederbuch. Fünfte vermehrte, wohlfeile Stereotyp-Ausgabe. 32. In elegantem Umschlage. Carton. Preis 7½ Sgr.

5. So eben ist erschienen, und in **Danzig bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.**, zu haben:

Heydn, v. d. Polizei-Straf-Gewalt in Preußen. 3r und 4r Theil, Magdeburg, Heinrichshofen 1841. 2½ Rthlr. Die früher erschienenen 2 Theile 2⅚ Rthlr.

Entbindungen

6. Die am 6. d. M., Abends um 9¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Schwiegertochter von einem gesunden Knaben, zeige ich, in Abwesenheit meines Sohnes, des Lieutenants v. Bronsart, in Stelle besonderer Meldung hiermit ergebenst an. Die verwittwete Majorin v. Bronsart.

Danzig, den 8. October 1841.

7. Die heute Morgens 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Lewitz von einem gesunden Sohne, zeige ich Freunden und Verwandten in Stelle besonderer Meldung hiemit ergebenst an.

Danzig, den 8. October 1841. G. F. Gompelsohn.

Verlobung.

8. Die Verlobung seiner Tochter **Adele** mit dem Lieutenant Herrn Rudolph Schulz beehrt sich hierdurch anzuzeigen **Joh. Wilh. Oertell.**

Danzig, den 8. October 1841.

Verlobte: Adele Oertell, Rudolph Schulz.

Todesfall.

9. Den sanften Tod unserer ältesten Tochter Ida Franziska de la Motte in ihrem 20sten Lebensjahre an der galoppirenden Schwindsucht, zeigen mit tiefer Betrübniß theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an

Mothalen, den 4. October 1841. die hinterbliebenen Eltern und Schwester.

Anzeigen.

10. Stadt-Theater in Danzig.

Sonntag, den 10. October: **Eröffnungsrede,** gesprochen von F. Genée. Hierauf z. e. M.: **Werner** oder **Welt u. Herz.** Schauspiel in 5 A. von Gutzkow. —

Montag, den 11. October z. e. M.: **Das Glas Wasser,** oder **Ursachen u. Wirkungen.** Lustspiel in 5 A. a. d. Franz. d. Scribe von A. Cosmar.

Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze zu diesen Vorstellungen zu behalten wünschen, werden gebeten, sich an den Tagen der Vorstellung bis 10 Uhr gefälligst deshalb zu erklären, widrigenfalls anderweitig darüber disponirt wird. —

11 Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien und Waaren werden für die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld zu mäßigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertigt von dem Haupt-Agenten C. H. Pantzer,

Brodtbänkengasse № 711.

12. Gegen pupillarische Sicherheit und 5% Zinsen sind sofort 1500 Rthlr. zu begeben. Nähere Nachricht giebt v. Kampen in Oliva.

13. **Einige 20 Journäle, worunter 2 Modenzeitungen,** Morgenblatt, Europa, Rosen, Abendzeitung, Königsberger Freimüthige, Komet, Figaro u. s. w. circuliren bei uns und werden wöchentlich 2 Mal in 2 Heften zugeschickt. Preis 1 Rthlr. pro Quartal und 4 Rthlr. pro Jahr, beim Jahresabonnement mit einem beliebigst täglich zu wechselnden Freibuch.

Die Schnaasesche Leihbibliothek, Langenmarkt № 433.

14. **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Bekanntmachung.

Mit dem 2. September ist der erste Abschnitt der Sammelperiode dieses Jahres geschlossen worden, und wenn gleich noch nicht alle Abrechnungen der Agenturen eingehen konnten, sind bereits in den Büchern der Anstalt folgende Einlagen eingetragen:

Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
10,635.	4,525.	1,902.	1,134.	530.	194	= 18,920 Einlagen,

mit 476,688 Rthlr. Einlage-Kapital.

Noch nicht eingetragen, aber bereits hier eingetroffen, sind die Declarationen von 11,238 Einlagen, so daß die ganze Summe für das Jahr 1841 zur Zeit beträgt

30,158 Einlagen und
726,808 Rthlr. Einlage-Kapital.

Im Jahre 1839 war zur selben Zeit die Zahl der Einlagen nur etwas über 14,000 und bekanntlich belief sich die Anzahl der Einlagen pro 1839 überhaupt auf 26,214.

Im Jahre 1840 kamen die Einlagen, mit der Aufgeldsperiode zusammen auf 33,735.

Es zeigt sich mithin ein fortwährendes Steigen der Theilnahme, so wie sich ein immer günstigeres Verhältniß der Betheiligung in den Klassen herausstellt, ein Umstand, der wesentlich zur Kräftigung der Anstalt beiträgt.

Wir bemerken zugleich, daß der starke Andrang in der letzten Zeit es uns wieder, wie in den vorigen Jahren, ganz unmöglich macht, die Aufnahme-Dokumente in der durch §. 13. der Statuten vorgeschriebenen Zeit von 2 Monaten nach der Einzahlung auszureichen, und wir daher die Interessenten ersuchen, der Verzögerung wegen nicht beunruhigt zu sein; doch steht es jedem frei, sich an uns zu wenden, und werden wir gern Auskunft ertheilen, wo man sie wünscht.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß mit dem 2. November c. die diesjährige Gesellschaft ganz geschlossen wird.

Berlin, den 23. September 1841.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Einzahlungen für genannte Anstalt werden angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Wüst.

15. Bestellungen auf den bekannten geruchfreien Johannisthaler Torf, die Ruthe für 3 Rthlr. frei vor des Käufers Thür, wird angenommen bei H. Groth, am Kohlenmarkt № 2034.

16. Wer einen vollständigen noch brauchbaren, wenn auch alten Reitsattel nebst Schabrake zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden große Mühle № 355.

17. Mein Comtoir u. Büreau ist jetzt Langgasse № 59., dicht am Langgasser-Thor, schräge über meiner frühern Wohnung. J. G. Voigt,

Geschäfts-Commissionair, Commissions- u. Sped.-Handlung 2c.

18. Einem geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß meine bisherige Restauration am Dünenbruch, mit landespolizeilicher Genehmigung die Benennung: **Gasthaus zum König von Preußen** erhalten hat. Verbunden mit vollständiger Decorirung meines Saales, wird mein Bestreben um so mehr dahin gehen, den mir bisher schon geschenkten Beifall zu verdienen, auch werde ich zur Feier des neuen hohen Namens und des Geburtstages Sr. Majestät des Königs zu **Freitag, den 15. Oktober,** ein großes Konzert von 2 Uhr ab, und Ball arrangiren, wozu ich meine hohen Gönner und das geehrte Publikum ergebenst einlade. Es ist dies der Beginn der bei mir statt habenden Wintervergnügungen zu denen ich mich bestens empfehle und um gütigen Besuch ergebenst bitte. G. E. Schilling.

Plöndorfer Schleuse, den 9. Oktober 1841.

19. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

20. In einer der schönsten Umgegenden von Danzig, etwa 1 Meile von hier, ist ein massives Wohnhaus mit 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten nebst 1 Morgen Gartenland unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Kohlenmarkt № 2039.

21. Da mir mit dem Ende dieses Monats mehrere Stunden im Pianofortespiel frei werden, welche ich wieder zu besetzen wünsche, so ersuche ich diejenigen die sich meines Unterrichts bedienen wollen, sich mit mir über die näheren Bedingungen in meinem Hause Weidengasse № 480. zu besprechen, oder zur Vermeidung der weiten Entfernung ihre Bestellung bei Herrn Brückner, Hundegasse № 259. abzugeben. R. Boyd.

22 Heute Sonnabend, den 9. October, ist die Aufführung „**die Schöpfung**" im Artushof Abends 6 Uhr. Billets à 15 Sgr. sind bei Herrn Kaufmann Köhn (neben dem Artushofe), bei Herrn Nötzel (Wollwebergasse) und bei Herrn Conditor Josty (Langenmarkt) zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr. Kotzolt.

23. Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein Engagement in einem Manufactur-, Tuch- oder Galanterie-Waaren-Geschäft. Adressen bittet man bis zum 20. d. M. im Intelligenz-Comtoir unter J. D. T. abzugeben.

24. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß mein Putz-Geschäft von der Heil. Geistgasse nach der Korkenmachergasse № 785., von der Pfarrkirche kommend linker Hand, in dem neu ausgebauten Hause, verlegt ist.

Danzig, den 9. October 1841. Laura Petzenbürger.

25. Daß ich das Lokal meines **Haus-Offizianten** und **Gesinde-Vermiethungs-Bureau** von der Gr. Gerbergasse № 62. nach der **Gr. Schaarmachergasse** № 1977., nahe dem Glockenthore, verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publiko, mit der Bitte mich auch fernerhin mit gütigen Aufträgen zu beehren, ergebenst an; denn mein größtes Bemühen wird es sein die Wünsche der geehrten Herrschaften auf das Pünktlichste zu erfüllen.

F. Märtens.

26. Wer als Theilnehmer zur vierten Vorstellung in zwei neben einander liegenden Sperrsitzen eintreten will, melde sich im Comtoir Frauengasse No. 817.

27. Es wird ein in den mittlern Theilen der Stadt belegenes Haus von einigen Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, gegen Uebernahme des darauf haftenden Capitals rc. zu kaufen gesucht. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter Litt. Y. I. recht bald dem Intelligenz-Comtoir einzureichen.

28. **Schmiedegasse № 101.**, in der Barbierstube, werden Rasir- und Federmesser sauber geschliffen, polirt und aufs Beste scharf gemacht; auch sind daselbst vorzüglich gute approbirte Rasirmesser, für deren Güte garantirt wird, wie auch Streichriemen mit Stahlmasse, welche dem Messer nicht allein eine feine Schneide giebt, sondern es auch scharf erhält, käuflich zu haben und wird um gütigen Zuspruch gebeten mit der Versicherung stets für reelle Bedienung zu sorgen. F. Bluhm.

29. **Capitalien**, verschied. Größe, von 50 Rtl. an bis zu 20000 Rtl. auf sichere ländl. u städt. Grundstücke, zu 5, 4%, auch bei mehr als überwiegender Sicherheit u. groß. Summen zu noch billigern Zinsen weiset sofort nach das erste Commiss.-Bureau, Langgasse № 59.

30. Mein Comtoir ist von heute an in meinem Hause Heil. Geistgasse № 968.
Danzig, am 6. October 1841. Otto Sell.

31. **Güter, ländl. u. städt. Grundstücke** jeder Art und Größe kauft, hat auch, hier wie auswärts, in hiesig., wie auswärt. Gegenden u. Provinzen, preiswürdig u. in Menge zu verkauf. das erste Commissions-Bureau, Langgasse № 59.

32. 300 Rthlr., 500 Rthlr., 700 Rthlr. u. 1000 Rthlr. sind zu bestätigen, durch den Geschäfts-Commissionair

Wosché, Heil. Geistgasse № 938.

33. **Sonntag, den 10. d. M. Konzert in Herrmanshof.**

34. **Sonntag, den 10. d. M., Konzert in Jeschkenthal** bei G. Schröder.

35. Von Montag, den 11. d. M. ab ist mein breitegassescher Brodtverkauf nach der Breite- und Drehergassen-Ecke unter der № 1185. verlegt. J. L. Baumann.

Erste Beilage

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 236. Sonnabend, den 9. Oktober 1841.

36. Donnerstag, den 14. October c, von 9 Uhr ab, wird die hiesige Bibelgesellschaft in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien ihr sieben und zwanzigstes Stiftungsfest begehen. Zur Theilnahme an dieser Feier laden wir nicht nur alle Mitglieder unseres, so wie des geehrten Frauen-Bibelvereins, sondern alle unsere lieben Mitbürger herzlich und dringend ein, und vertrauen darauf, daß der kirchliche und der so oft bewährte wohlthätige Sinn unseres Ortes sich auch diesmal nicht unbezeugt lassen werde. Es gilt ja hier zur Befriedigung der heiligsten Bedürfnisse unserer nothleidenden Mitmenschen und damit auch zur Stillung mancher leiblichen Noth angeregt zu werden und hülfreiche Hand zu bieten. Nach der von Herrn Prediger Neineß zu haltenden Festpredigt und nach der Vorlesung des Jahresberichtes wird an den Kirchthüren eine Collecte zum Besten unseres Zweckes durch einige gefällige Mitglieder eingesammelt werden und in der großen Sacristei die jährliche Generalversammlung stattfinden.

Comité der Danziger Bibelgesellschaft.

37. Meinen geehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, mache die ergebenste Anzeige: daß ich **Morgen, den 10. Oktober** c., die Gastwirthschaft und Billard in meinem mir eigenthümlich zugehörigen Wohnhause, Pfefferstadt № 259 eröffne und bitte, auch hier eines freundlichen Besuchs mich nicht unwerth zu halten.

Müller,
gewesener Pächter des Schießgartens.

38. **Neue Spiritusfässer a 360 bis 380 Quart Inhalt, von anerkannt guter Qualität, werden wiederum in der Böttcherei Paradiesgasse № 996. gefertigt und einzeln oder in größern Quantitäten nach Wunsch der Herren Käufer zum Verkauf angeboten. Nähere Nachricht über Preis und Bedingungen daselbst oder bei dem Unterzeichneten.**

J. Witt,
Große Mühle № 355.

39. Ich wohne jetzt **Neugarten № 510.**

Pierson, Königl. Vermessungs-Revisor.

40. In d. M. beginnt in meiner Schulanstalt, Fleischergasse № 65., wieder der gewöhnliche Tanzunterricht (für Mädchen und Knaben) gegen das Honorar von 10 Sgr. Eltern, welche ihre Kinder an diesem Unterrichte wollen Theil nehmen lassen, bitte ich gefälligst sich baldigst bei mir zu melden.

Friederike Krüger.

Vermiethungen.

41. Neugarten № 485. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.
42. Heil. Geistg. 1009., Sonnenseite, sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
43. Töpferg. 18. sind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Auctionen.

44. Montag, den 11. October 1841, Nachmittags um 2 Uhr, wird der Mäkler A. Momber im Hause in der Hundegasse an Melzergassen-Ecke № 258., an den Meistbietenden gegen gleich zu leistende Zahlung durch Ausruf verkaufen:

Ein Sortiment Harlemmer Blumenzwiebeln, welches mit Capitain A. H. Beckering im Schiff „Gesina" so eben von Amsterdam hergebracht ist.

Nach der Versicherung der Absender M. van Waveren & Zoonen, soll dieses Sortiment eine Auswahl der vorzüglichsten Blumenzwiebeln enthalten.

45. **Auction zu Zoppot.**

Dienstag, den 12. Oktober 1841, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Grundstücke № 22. zur Stadt Berlin in Zoppot gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

1 schwarz polirtes Sopha mit Pferdehaaren gestopft und Springfedern, 2 birk. polirte Sopha, 12 schwarz polirte Stühle mit Pferdehaaren gestopft, 6 birk. pol. Stühle, 3 große Pfeiler-, 1 Kommoden-Spiegel, Schildereien, Bettgestelle, diverse Tische und Schränke, gestempelte Maaße und Waageschalen, Messer und Gabeln, Kaffeemaschinen und Leuchter, 2 Satz Betten und viele nützliche Sachen, so wie auch 25 Schaafe.

Fiedler, Auctionator.
Röpergasse № 475.

46. Donnerstag, den 14. October 1841, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen zu Ludolphine bei Oliva meistbietend verkauft werden, als:

Circa 60 starke Eichen von verschiedener Länge, (Nutzholz)
" 100 Klafter lange fichtene Stubben,
" 150 " harte Stubben.

Der Zahlungstermin für bekannte Käufer wird am Tage der Auction angezeigt, Unbekannte zahlen sofort.

Die resp. Käufer, besonders die Herren Brenner und Bäcker, werden auf die Güte des Holzes, wie auf die sehr bequeme Abfahrt, da es unten am Wege liegt, aufmerksam gemacht und höflichst eingeladen.

Fiedler, Auctionator.
Röpergasse № 475.

47. Mit Bezugnahme auf die früheren, in diesen Blättern erlassenen Annoncen, erlaube ich mir hiemit die Anzeige, daß nicht Dienstag, den 12., sondern

Mittwoch, den 13. October 1841,

die öffentliche Versteigerung des, von dem verstorbenen Divisions-Auditeur Würtemberg hinterlassenen, Nachlasses von Kunstgegenständen im Saale des grünen Thores anfangen wird. In Folge dieser Abänderung kann die Besichtigung der Gegenstände nur bis zum Abend des 11. d. M. gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. zum Besten der Erben stattfinden, und sind Cataloge beim Unterzeichneten zu haben.

J. T. Engelhard, Auctionator.

48. Montag, den 18. October c., sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokale, Jopengasse № 745., öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere Wand- und Taschenuhren, 2 Trümeaux und mehrere Wand- und Pfeilerspiegel in mahag. Rahmen, Meubles aller Art von mahag. und birken Holz, Betten, Kissen und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Kleidungsstücke der verschiedensten Art, verschiedenes Porzellan, worunter einige Tischservice, Fayance und Glas, Lampen, Bilder, Bücher, plattirte und lakirte Zimmergeräthe, vieles Kupfer, Messing und Zinn, Bratenwender, Küchen und Hausgeräthe und andere nützliche Sachen, so wie auch abgepaßte Damenmäntel und allerlei Manufacturen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. In Ottomin bei Suckau (Carthauser Kreis) stehen fette Hammel zum Verkauf.

50. Ich erlaube mir einem hochzuverehrenden Publiko die ergebene Anzeige zu machen, daß ich ein sehr reichhaltiges Lager von werderschem und höheschem Honig besitze, den ich en detail a $3\frac{1}{2}$, 4 u. $4\frac{1}{2}$ Sgr. pro ℔ verkaufe und bei Abnahme größerer Parthieen die Preise verhältnißmäßig billiger gestellt habe.

Jacob Löwens, Wwe., altstädtschen Graben № 1291.

51. **Aechte** Havanna-Cigarren, feiner und feinster Qualität, so wie auch feine Bremer empfiehlt zu billigen Preisen Samuel S. Hirsch.

52. Verschiedene Herbstzufuhren sind eingetroffen, und offerire ich als besonders billig bittre & süsse Mandeln, Mandeln in Schaalen, Smyrnaer & Trauben-Rosinen, Edammer & Parmesan-Käse, Italienische Macaroni, Prünellen, Catharinen-Pflaumen, Succade, candirte Pommeranzenschaalen, Tafelbouillon, Capern, verschiedene Sorten Thee, Provenceröl, engl. Senf, eingelegten Ingber, Perl- & ächten Sago, Sardellen &c., so auch Gallus, Schellack, öster. Zinnober & Quecksilber, Malagaer Pommeranzenschaalen, Korckstöpsel, Anies, Fenchel, Maschinen & Briefpapier, Schwefelsäure &c., bei größeren und kleinern Parthieen. Bernhard Braune.

53. Chocolade von Theodor Hildebrand in Berlin, empfing in reicher Auswahl und verkaufe davon zu den Fabrikpreisen. Bei Parthieen bewillige ich einen angemessenen Rabatt. Bernhard Braune.

54. Sehr guten **Bischof**, die Flasche a 10 Sgr., ächten Arrac a 15 Sgr., alten Jamaica-Rum a 14 Sgr., in Gefäßen billiger, empfiehlt

Bernhard Braune.

55. **Großer Ausverkauf.**

Ich beabsichtige mein Lager von **berliner und englischer (Strickwollen)** in grau, rosa, weiß, schwarz, blau, und grau melirt, in kurzer Zeit **gänzlich** zu **räumen** und habe daher die Preise so **billig** gestellt, daß jeder meiner geehrten Käufer zufrieden sein wird. H. S. Cohn,

Langgasse № 373.

56. Hochländisches und geflößtes büchenes, eichenes und fichtenes Klobenholz, büchenes Knüppelholz, so wie alle Gattungen fichtenes Rund- und Gallerholz, sind in bester Qualität auf dem Pokkenhausschen Holzraume zu empfehlen.

57. Zwei große braune achtzöllige Pferde stehen zu sofortigem Verkauf in den drei Mohren, Holzgasse

58. Um zu räumen bin ich willens meinen Vorrath von Siegellack in mehreren Sorten und Farben, der Billigste a U 5 Sgr. (der sehr gut brennt) für den **Kosten-Preis** zu verkaufen. C. Müller, Jopengasse, in der Barbierstube.

59. Kleingeschlagenes büchen Holz, in 1/1, 1/2 u. 1/4 Klaftern, ist zu haben in der Hopfengasse, der Kuhbücke gegenüber, bei C. W. Wiegut.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 236. Sonnabend den 9 Oktober 1841.

60. Langgasse № 531. ist ein Papagei=Gebauer zu verkaufen.

61. Die Herren=Garderobe=Handlung von H. S. Cohn, Langgasse № 373., empfing von der jüngsten Leipziger Messe die neuesten Hals=Cravatten, Shlipps und Echarps, ferner: Chemisetts, Kragen und Manschetten, fertige feine Hemden, (sauber gearbeitet) in Leinen und Shirting, eine vorzügliche Auswahl Westenstoffe in Sammt, Seide und Caschemir, schw. und coul. seid Halstücher, ächt Ostind. seidene Schnupftücher, Unterbeinkleider und Jacken in Wolle und Baumwolle (von anerkannter Güte), weiße 4=dr. gestrickte wollene Socken, Regenschirme in Seide und Baumw., erstere von 3 Rthlr ab, Franz. Handschuhe in Glacé und Wildleder, alle Sorten Hosenträger, so wie auch ächt Amerikanische Gummi=Schuhe bester Qualität. Ich empfehle solches einem geehrten Publikum zu möglichst billigen Preisen.

62. Das sichere Hühneraugen=Vertilgungs=Pflaster, nach dem Rezept des Königl. Preuß. General=Staabs=Arztes Herrn Dr. Rust, welches dieselben spurlos vertilgt, ist wieder vorräthig Schmiedeg. 101., in der Barbierstube.

63. Schönes gepflücktes Winterobst ist billig zu haben Langefuhr № 98.

64. Frische Holsteiner Austern empfehlen

C. A. Sack & Co.

65. **Trümeaux, Wand-, Pfeiler- und Toilettspiegel** in modernen mahag. und birkenen Einfassungen halten wir stets von dauerhaft hiesiger (und nicht von Herumreisenden aufgekaufter) Arbeit ein sortirtes Lager, und empfehlen dieses, so wie

Spiegelgläser

in drei Qualitäten und sehr verschiedenen Dimensionen zu den billigsten Preisen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn,
Tobiasgasse № 1858.

66. Fertige Säcke u. Sackdrilliche empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen C. A. Lotzin, Langg. 372., der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber.

67. Die beliebten mannigfaltigen **Gegenstände** in schwarzem **Draht-Canava**, habe ich neuerdings in großer **Auswahl** erhalten, und komme durch diese Anzeige meinem Versprechen nach.

H. S. Cohn,
Langgasse № 373.

68. Holländische Tulpen-Zwiebeln von allen Farben in Rummel, 100 Stück 20 Sgr., so wie auch weiße und gelbe Narcissen, Osterlilien, Crocus und Hyacinthen für's freie Land, erhält man billigst in Langefuhr № 19. beim Gärtner Luschnath.

69. Eine Auswahl **angefangener Stickereien**, so wie **Berliner Damen-Corsets** empfing Max Schweitzer,
Langgasse 378.

70. Engl. Strickwolle in weiß, schwarz, couleurt, so wie Naturwolle erhielt u. empfiehlt zur Aufmerksamkeit der jetzt mäßigen Preise für Käufer zum Detail-Handel J. van Niessen.

71. Wachslichte und Wachsstöcke empfiehlt H. A. Harms, Langgasse 529.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

72. Dienstag, den 2. November d. J., soll das Grundstück Hundegasse № 275., durchgehend nach der Dienergasse № 198., welches gegenwärtig 500 Rthlr. jährliche Miethe einträgt, auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen und Besitzdocumente sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.